

Der 1923 erbaute Hafenspeicher gilt als »Juwel« der Lagergebäude am Flensburger Hafen. (Foto: Sebastian Iwersen)



## RESUME

En af de gamle lagerbygninger ved havnens østside, det såkaldte »Hornspeicher«, kunne snart blive til kontorbygning.

Det flensborgske byggefirma Bauplan Nord vil meget hurtigt puste nyt liv i den tomme lagerbygning. Forpagteren af bygningen bakker også op om planerne. Hans kontrakt udløber først i 2031.

Om planerne føres ud i livet, er ikke afgjort endnu.

# Büros im alten Hafenspeicher

**Flensburger Baufirma will Hornspeicher zügig umbauen.**

## UMNUTZUNG

Flensburg. Bald neues Leben im alten Hafenspeicher am Harniskai? Keine vier Wochen nach der Vorstellung eines positiven Gutachtens zu den Umnutzungsmöglichkeiten der bestehenden Hafenspeicher legte Torsten Koch von der Flensburger Firma »Bauplan Nord« jetzt ein Konzept für eine Büronutzung des Hornspeichers am Harniskai 22 vor. Die geplante Umnutzung soll auch im Namen des jetzigen Gebäude-Pächters, der Öl-mühlen GmbH, erfolgen. Die Firma hat für das denkmalgeschützte Gebäude einen bis zum Jahre 2013 laufenden Erbbaupachtvertrag.

Bei der Umnutzung des jetzt leerstehenden Speichergebäudes wollen Koch und seine Architektin die Struktur des denkmalgeschützten Gebäudes erhalten. Das gilt auch für den Südteil des Gebäudes mit den alten Lagerzellen. Sie sollen nur geöffnet werden und neue Decken erhalten.

Damit das Tageslicht auch in den bisher fensterlosen Südteil kommt, ist eine teilweise Öffnung der Fassade geplant. An der Westseite soll dabei der Einbau weiterer Fenstern im Stil und in der Größe der bestehenden am Nordteil erfolgen. An der südlichen Stirnseite ist außerdem ein sehr großes Fenster, ein sogenannter »Open Screen«, vorgesehen.

Auch für den Dachbereich ist eine Öffnung anvisiert. Die Form des Daches soll aber erhalten bleiben.

Für alle diese Maßnahmen kündigte Koch eine enge Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden an. »Wir

wollen das Denkmal bewahren«, unterstrich er mit Nachdruck.

Bei der neuen Nutzung soll es auch zu keinen Konflikten mit dem benachbarten Hafenumschlag kommen. Deswegen schloss Koch eine öffentliche Nutzung des Erdgeschosses in Form eines Restaurants oder einer Gaststätte kategorisch aus.

Für das dargestellte Nutzungskonzept bat der Chef von »Bauplan Nord« die versammelten Kommunalpolitiker um eine schnelle Entscheidung. »Ich möchte gerne noch im Herbst den Bauantrag stellen«, sagte er.

Ob es dazu kommen kann, muss sich aber erst noch zeigen. Nicht alle Kommunalpolitiker zeigten sich von dem Vorstoß des Chefs der Flensburger Baufirma begeistert.

Sprecher von SSW, Grünen und Linken verwiesen auf die noch fehlende Gesamtplanung für das Hafens-areal. Außerdem wollte sie erst noch wissen, welche konkrete Projekte

sonst noch in Planung sind.

Der Leiter des städtischen Sanierungsträgers, Markus Pahl, sagte daraufhin, dass sieben bis acht Investoren ihr Interesse an Projekten im Gebiet des Hafens Ost angemeldet haben. Sie sollen jetzt bald Gelegenheit erhalten, ihre Projekte den Politikern und auch den Bürgern vorzustellen.

Der Hornspeicher wurde 1923 nach den Plänen von Magistratsbauplan Paul Ziegler und des Stadtarchitekten Theodor Rieve gebaut. 1945 wurde die Südseite des Lagergebäudes durch eine Munitions-Explosion am Hafen stark beschädigt. Es kam aber zum Wiederaufbau. Heute gilt der Backstein-Speicher als »Juwel« der Lagergebäude am Flensburger Hafen.

Uwe Sprenger  
us@fla.de